



Pressemitteilung, Mai 2011

## Circular Flow Land Use Management (CircUse)

**Circ Use ist ein internationales Projekt zur Optimierung der Flächennutzung und Minimierung der Flächeninanspruchnahme. Unter Anwendung des Prinzips der Flächenkreislaufwirtschaft<sup>1</sup> testet das Umweltbundesamt Österreich im Gemeindeverbund Voitsberg (Steiermark), ob die nationalen Ziele zur Reduktion des Flächenverbrauchs regionalisiert werden können und in die Praxis umsetzbar sind. Förderung dafür gibt es durch das Central Europe Programm zur Europäischen Territorialen Zusammenarbeit.**

*Wien* Der Flächenverbrauch ist in Österreich seit 1950 rasant gestiegen. Die Siedlungsfläche pro Kopf hat sich zwischen 1950 und heute mehr als verdoppelt während im gleichen Zeitraum die Bevölkerung um nur 20% gewachsen ist. Die negativen Effekte disperser Siedlungsentwicklungen sind hinreichend bekannt und schlagen sich vor allem durch erhöhtes Verkehrsaufkommen und zusätzliche Kosten durch die Bereitstellung kommunaler Infrastruktur wie Straßen, Kanalisation und sozialer Einrichtungen nieder. Um den Flächenverbrauch in Österreich zu bremsen wurde auf nationaler Ebene in den österreichischen Nachhaltigkeitszielen<sup>2</sup> eine Reduktion des österreichischen Flächenverbrauchs auf ein Zehntel des Wertes von 2002 vorgeschrieben und im Österreichischen Raumentwicklungskonzept<sup>3</sup> eine Verpflichtung zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung festgelegt. Ergebnisse zur erfolgreichen Zielerreichung sind bis dato nicht bekannt. Die Gründe dafür sind vielfältig und liegen nicht zuletzt in der fehlenden Verbindlichkeit von nationalen Empfehlungen und deren Umsetzung in der örtlichen Raumplanung, dem hohen wirtschaftlichen Druck dem die örtlichen Raumplanungen vielfach ausgesetzt sind und der fehlenden Sensibilität für den Wert und die Endlichkeit der Ressource Boden. Aus diesem Grund soll nun gezielt getestet werden welche Möglichkeiten auf regionaler Ebene zur Anwendung kommen können.

Zur Umsetzung der genannten Ziele soll über den Projektzeitraum in der Pilotregion Voitsberg eine Flächenmanagementagentur für den Gemeindeverbund eingerichtet werden. Diese soll die Gesamtfläche der fünf Gemeinden im Sinne des nachhaltigen Bodenschutzes verwalten.

<sup>1</sup> Ergebnis des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ des deutschen Bundesministeriums für Verkehr Bau und Stadtentwicklung

<sup>2</sup> Österreichische Bundesregierung (2002) Österreichische Nachhaltigkeitsstrategie, Leitziel 13 schreibt eine Reduktion des täglichen Flächenverbrauchs von 25 ha/Tag im Jahr 2002 auf 2,5 Hektar pro Tag bis 2010 vor.

<sup>3</sup> ÖROK (2001): Österreichisches Raumentwicklungskonzept 2001, Nachhaltige Siedlungsentwicklung (ressourcenschonende Baulandentwicklung und kompakte Siedlungen) wird als vorrangiges Thema der österreichischen Raumentwicklungspolitik definiert.



## Von den geplanten Maßnahmen wurden inzwischen einige erfolgreich durchgeführt:

- **Bewusstseinsbildung & Pädagogik** Entwicklung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen (Workshops für die Gemeinde, Fachseminar für Gemeindebedienstete, Projektarbeit für Schulen).

*Im April 2011 wurden die ersten beiden Workshops an der AHS Köflach abgehalten. Im Gespräch mit den SchülerInnen wurde das Thema Wohnen bearbeitet und die Auswirkung der eigenen Wohnwünsche auf die regionale Flächeninanspruchnahme berechnet. Im Juni wird ein weiterer Workshop folgen, an dem die SchülerInnen vertieft zu den Themen Wohnen, Versiegelung sowie Mobilität arbeiten werden.*

*Im Mai wurden für die Raumplanung relevante Personen aus der Region (GemeindemitarbeiterInnen, Vertreterinnen von Grundstückseigentümern,...) zu einem zweitägigen Workshop eingeladen. So wurde vor Ort das Wissen über Flächenkreislaufwirtschaft und somit sparsamen Umgang mit der Ressource Boden vermittelt. Nach einem intensiven Theorieinput folgten ein Planspiel sowie am zweiten Tag der Veranstaltung, die Erarbeitung konkreter Handlungskonzepte für die Region Voitsberg*

## Folgende Maßnahmen werden in den nächsten Wochen und Monaten weitergeführt und abgeschlossen:

- **Datenmanagement:** Erhebung und Interpretation aktueller Daten (aktuelle Bebauung, aktuelle Nutzung und Nutzungspotentiale, Baulandreserven), Aufbereitung und Etablierung eines einfachen Datenmonitorings im Sinne eines nachhaltigen Flächenmanagements (Flächenbarometer)

Durchführende: Umweltbundesamt mit Unterstützung der Region

- **Einrichtung einer Flächenmanagementagentur** für 5 Gemeinden. Die Agentur betreibt Datenmonitoring entwickelt ein regionales Leitbild und initiiert innovative Projekte im Sinne eines nachhaltigen Flächenmanagements. Sie ist Koordinationsstelle für Informationsverbreitung und Bewusstseinsbildung in der Region.

Durchführende: Region Voitsberg mit Unterstützung des Umweltbundesamtes

- **Innovative Nutzungen,** Ermittlung der Nutzungspotentiale für die ehemaligen Brachen des Braunkohlebergbaus, insbes. für Biomasseplantagen.

Durchführende: Region Voitsberg mit Unterstützung von Umweltbundesamt und LFZ Raumberg Gumpenstein





Neben den Aktivitäten in Österreich werden auch in anderen Regionen Europas Aktivitäten zur Reduzierung des Flächenverbrauchs gesetzt. Basis des Projekts ist das Flächenkreislaufwirtschaftskonzept, das mit weiteren Instrumenten sowie durch 6 Pilotprojekte aufzeigen soll, wie die Flächennutzung optimiert und der Flächenverbrauch reduziert werden kann. Das Konzept beinhaltet unter anderem eine integrative Strategie, mit der Einfluss auf den institutionellen Rahmen genommen werden soll, um eine Änderung der bisherigen Landnutzungsphilosophie herbeizuführen.

Die Pilotregionen neben Voitsberg sind in folgenden Regionen und Städten angesiedelt und haben unterschiedliche Zielsetzungen:

- Mittelsachsen (DE) – Entwicklung spezifischer Rekultivierungskonzepte, Zwischennutzung und verschiedenartige Flächennutzungen, Charakterisierung von Flächen,
- Usti (CZ) – Revitalisierung von urbanen Altlastenflächen,
- Trnava (SK) – Neuentwicklung von peri-urbanen Zonen zwischen der Stadt Trnava und ländlichen Gemeinden, inklusive der Revitalisierung von ländlichen Altlastenflächen,
- Asti (IT) – Szenarioentwicklung und Bewertung der Wiedernutzung von Altlastenflächen in urbaner Umgebung,
- Piekary (PL) – Umnutzung und Durchgrünung eines ehemaligen Industriebiets.

*Der Text ist selbstverständlich frei zum Abdruck – über ein Belegexemplar bzw. einen Beleglink würden wir uns sehr freuen!*

#### **Kontakt Circuse :**

*Gundula Prokop, DI (Projektleitung) [gundula.prokop@umweltbundesamt.at](mailto:gundula.prokop@umweltbundesamt.at)*

*Barbara Birli, DI ([barbara.birli@umweltbundesamt.at](mailto:barbara.birli@umweltbundesamt.at))*

CircUse web site: [www.circuse.eu](http://www.circuse.eu)

#### **Kurzinfo Umweltbundesamt**

Das Umweltbundesamt ist die führende österreichische ExpertInneneinrichtung für alle Umweltthemen und Umweltmedien. Die MitarbeiterInnen arbeiten in vier Programmen: Daten & Diagnosen, Stoffe & Analysen, Wirtschaft & Wirkung und Lebensraum & Nutzung. In diesen Arbeitsbereichen entwickeln sie interdisziplinär umweltstrategische Perspektiven für die Umweltpolitik in Österreich und Europa.



Das Umweltbundesamt setzt sich für die Erhaltung der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen ein und leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

Das Umweltbundesamt ist Spezialist für Monitoring, Management und Bewertung von umweltrelevanten Daten. Die MitarbeiterInnen entwickeln Szenarien für die Erreichung umweltpolitischer Zielsetzungen in Österreich und in Europa.

Darüber hinaus bietet das Umweltbundesamt Umweltstrategische Perspektiven & Empfehlungen für EntscheidungsträgerInnen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

